

Betreff:**Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Jahresabschluss 2015 - Feststellung****Organisationseinheit:**

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.04.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2015, der mit einem Ertrag aus Verlustübernahme i. H. v. 19.148.356,35 € ausgeglichen ist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Sämtliche Geschäftsanteile der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) werden von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) gehalten. Gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der BSVG obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSVG. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BSVG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 der BSVG weist Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 19.148.356,35 € aus. Der Verlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen.

Vor dem Hintergrund einer positiven Fahrgastentwicklung, die mit 40,3 Mio. Fahrgästen deutlich, um 4,9 %, über den Fahrgastzahlen des Vorjahrs lag, sowie gesunkenen Kraftstoff- und Energiepreise, konnte der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme gegenüber 2014 um 536 T€ gesenkt werden.

Im Jahr 2015 erfolgte die Zulassung und Inbetriebnahme neuer Stadtbahnfahrzeuge des Typs „Tramino“. Von den insgesamt 18 erworbenen Traminos, mit denen eine Komfort- und Qualitätssteigerung im Braunschweiger ÖPNV verbunden ist, befanden sich in 2015 bereits 13 Fahrzeuge im Fahrbetrieb. Die abschließende Inbetriebnahme aller Fahrzeuge soll im ersten Halbjahr 2016 erfolgen.

Im Rahmen des Bundesforschungsprojekts zur Induktionsladung von Elektrobussen (Projekt „Emil“) wurden im Geschäftsjahr 2015 mit Hilfe einer Bundesförderung Restzahlungen für vier Elektrogelenkbusse sowie Ladeinfrastruktur im Gesamtumfang von 1,1 Mio. € getätigt.

In Folge der zum 1. Oktober 2015 anstehenden Neuvergabe der Liniengenehmigungen des Teilnetzes 41 (Braunschweig Stadtbus) als Linienbündel wurde die BSVG durch den Zweckverband Großraum Braunschweig und die Stadt Braunschweig als sog. „Gruppe von Behörden“ im Wege der Direktvergabe gemäß Art. 5 Abs. 2 der EU-VO 1370/2007 auf Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) mit der Erbringung von Verkehrsleistungen für die Teilnetze Bus und Stadtbahn als interner Betreiber beauftragt.

Die BSVG betreibt seit dem 28. November 2014 auf Basis eines entsprechenden Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 23. September 2014 einen Nachtlinienverkehr in den Nächten Freitag zu Samstag bzw. Samstag zu Sonntag bis 4.00 Uhr morgens. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 17. November 2015 den Weiterbetrieb des Nachtlinienverkehrs in optimierter (nachfrageorientierter) Form beschlossen.

Weiterhin wurde das Geschäftsjahr 2015 durch umfangreiche Gleisanierungsarbeiten und eine Teilerneuerung der Bahnstromversorgung im Stadtgebiet im Umfang von insgesamt 7,3 Mio. € geprägt, die in Teilen aus dem niedersächsischen Konjunkturprogramm sowie dem GVFG durch das Land Niedersachsen gefördert wurden. Hierzu zählen insbesondere der Neubau der Gleisanlagen Leonhardplatz (2,4 Mio. €), Sanierungen im Norden des Stadtgebiets (2,3 Mio. €), die Gleis- und Weichensanierung am Hagenmarkt (1,3 Mio. €), die Sanierungsmaßnahme Berliner Platz (0,5 Mio. €) und die Erneuerung des Gleichrichterunterwerkes Elbestraße (0,5 Mio. €).

Folgende Tabelle zeigt die Ergebnisentwicklung der Jahre 2014 und 2015 sowie die Planzahlen 2016:

		Ist 2014 - in T€ -	Plan 2015 - in T€ -	Ist 2015 - in T€ -	nachrichtlich: Plan 2016 - in T€ -
1	Umsatzerlöse	37.032	38.514	38.616	39.519
1a	% zum Vorjahr/Plan		+4,00 %	+4,28 %	+2,34 %
2	sonstige betriebliche Erträge*	2.700	1.204	1.628	1.322
3	Materialaufwand	-16.190	-15.512	-14.728	-15.328
4	Personalaufwand	-28.083	-27.744	-28.564	-28.776
5	Abschreibungen	-8.476	-9.536	-9.495	-9.170
6	sonst. betriebl. Aufwendungen	-3.138	-2.651	-3.221	-2.739
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	-16.155	-15.725	-15.764	-15.172
8	Zins/Finanzergebnis	-3.306	-3.604	-3.281	-3.580
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (7 + 8)	-19.461	-19.329	-19.045	-18.752
10	außerordentliches Ergebnis	-19	0	-18	0
11	Steuern	-204	-76	-85	-96
12	Jahresergebnis (9 + 10 + 11)	-19.684	-19.405	-19.148	-18.848

* incl. aktivierte Eigenleistungen

Der Jahresfehlbetrag 2015 der BSVG vor Verlustübernahme durch die SBBG beträgt rd. 19.148 T€ und unterschreitet den Planwert (-19.405 T€) um rd. 257 T€.

Die Umsatzerlöse, die sich neben Erlösen aus der Reklameflächenvermietung (905 T€) sowie aus sonstigen Positionen (683 T€) im Wesentlichen aus der Personenbeförderung ergeben (Anteil: 37.028 T€), liegen mit insgesamt 38.616 T€ leicht über Planniveau bzw. erfreulich um rd. 1.584 T€ über dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus der Personenbeförderung verteilen sich auf Tarifeinnahmen in Höhe von 31.570 T€, Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG (2.877 T€), die Beförderungen von Schwerbehinderten nach § 148 SGB IX (2.001 T€) sowie auf sonstige Einnahmen (580 T€). Trotz eines recht warmen und trockenen Winters konnte eine erneute Steigerung der Fahrgastzahlen auf rd. 40,3 Millionen Fahrgäste erreicht werden.

Die Gesellschaft sieht die zunehmend steigende Kundennachfrage neben dem preislich vorteilhaften Ticketerwerb im Vorverkauf - auch durch umfangreiche Qualitätssteigerungen begründet. Hierzu zählen Investitionen in den Fuhrpark - vor allem die Neubeschaffung von Stadtbahnen –, die durchgeführten Gleisanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet sowie das erweiterte Serviceangebot im Hinblick auf tarifliche und vertriebliche Maßnahmen.

Weiterhin positiv wirkt eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge um 424 T€ gegenüber der Planung u. a. durch Erstattungen von VBL-Sanierungsentgelten (204 T€).

Der Materialaufwand verringerte sich gegenüber dem Planwert (15.512 T€) durch das günstige Kraftstoff- und Energiepreisniveau um 784 T€ auf 14.728 T€. Hier wirken neben dem erfolgten Dieselpreisfixing, der Reduzierung des Strompreises auch geringere Instandhaltungsaufwendungen aufwandsmindernd.

Im Personalaufwand wirkte neben der leicht gestiegenen Mitarbeiterzahl (+ 9 unbefristete Arbeitsverhältnisse) insbesondere die zum 1. März 2015 beschlossene Tarifänderung belastend, die über den Planungsprämien lag. Weiterhin konnten die geplanten Reduzierungen bei den Umlandverkehren und durch einen Sommerfahrplan nicht umgesetzt werden. Die Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt weitergehender grundsätzlicher Abstimmungen zur Finanzierung von Verkehrsleistungen im Zweckverbandsgebiet.

Die Abschreibungen, die sich aus den Investitionstätigkeiten der BSVG ergeben, betragen 9.495 T€ und liegen leicht, um 41 T€, unter Planniveau. Hierin enthalten sind Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau im Umfang von rd. 0,7 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber der Planung (2.651 T€) um 570 T€ auf 3.221 T€ durch außerordentliche Anlagenabgänge – u.a. durch die Ausbuchung von abgängigen Gleisanlagen und noch vorhandener Restwerte der Straßenbahnen der Baujahre 1977 und 1981, die aus dem Netz genommen wurden.

Das Zins- und Finanzergebnis berücksichtigt den Fremdkapitalbedarf für Investitionen und liegt mit -3.281 T€ um 323 T€ unter dem Planwert 2015 (-3.604 T€). Maßgeblich hierfür ist trotz der hohen Investitionsleistung in die Stadtbahnbeschaffung die weiterhin gute Konditionsentwicklung am Kapitalmarkt.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2015 belief sich - bereinigt um Fördermittel auf insgesamt rd. 15,3 Mio. € (Vorjahr: rd. 14,0 Mio. €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (rd. 113,0 Mio. €) um rd. 5,5 Mio. € auf rd. 118,5 Mio. €, insbesondere durch die genannten Gleisanierungen sowie die Fahrzeugbeschaffungen für den Personenverkehr.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 3. März 2016 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2015 beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2015

		Aktiva		Passiva	
		€	€	Stand am 31.12.2014 T€	Stand am 31.12.2014 T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)					
		95.172,00	142		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		18.879.372,49		19.047	
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen		54.057.338,41		49.237	
3. Fahrzeuge für den Personenverkehr		39.348.265,23		25.884	
4. Maschinen und maschinelle Anlagen		461.231,00		537	
5. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.950.022,00		2.210	
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.756.105,14		16.091	
				113.006	
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		16.700,00		17	
2. sonstige Ausleihungen		28.835,47		37	
				113.202	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.901.811,03		2.076	
2. Waren		2.153,88		4	
				2.080	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.531.320,96		2.130	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		11.902.838,52		1.294	
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.216.886,09		1.616	
				5.040	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
				1.277.600,20	
				18.832.610,68	
				8.760	
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
				47.530,27	
				44	
				122.006	
					137.473.182,69
					122.006

Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	38.616.109,25		37.032
2. andere aktivierte Eigenleistungen	593.650,61		1.953
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.034.331,00</u>		<u>748</u>
	40.244.090,86		39.733
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.940.513,07		8.274
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.788.115,18</u>		<u>7.916</u>
	14.728.628,25		16.190
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	22.405.378,58		21.631
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.566.428,67 €; i. V. 1.902 T€)	6.158.982,66		6.452
	<u>28.564.361,24</u>		<u>28.083</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.495.098,51		8.476
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.220.677,65</u>		<u>3.139</u>
	<u>41.280.137,40</u>		<u>39.698</u>
	-15.764.674,79		-16.155
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.827,00		3
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 696,82 €; i. V. 3 T€)	43.359,38		148
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (- davon an verbundene Unternehmen: 214.170,70 €; i. V. 267 T€; - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 190.846,00 €; i. V. 214 T€)	<u>3.325.800,38</u>		<u>3.457</u>
	<u>-3.280.614,00</u>		<u>-3.306</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-19.045.288,79</u>		<u>-19.461</u>
12. außerordentliche Aufwendungen	18.485,00		18
13. sonstige Steuern	84.582,56		205
14. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme	<u>-19.148.356,35</u>		<u>-19.684</u>
15. Erträge aus Verlustübernahme	<u>19.148.356,35</u>		<u>19.684</u>
16. Jahresergebnis	<u>0,00</u>		<u>0</u>



Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Braunschweig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

Geschäftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Kernaufgabe der Verkehrs-GmbH ist die Erbringung der Fahrleistungen im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) mit Straßenbahnen und Omnibussen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen in und für die Einwohner der Stadt Braunschweig. Die Verkehrs-GmbH fungiert zudem als Eigentümer und Betreiber aller Betriebsanlagen der Straßenbahn in der Stadt Braunschweig. Von der Gesellschaft werden auch Verkehrsleistungen über die Stadtgrenzen Braunschweigs hinaus erbracht, um ÖPNV-Verknüpfungen auch in die Landkreise Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel mit dem Oberzentrum Braunschweig zu gewährleisten.

Die Verkehrs-GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG). Zwischen der SBBG als Muttergesellschaft und der Verkehrs-GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die Verkehrs-GmbH ist Mitglied und Gesellschafter in der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH (VRB), hält 23,17 % der Anteile an der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH und ist mit einem Anteil von 10 % an der Connect Fahrplanauskunft GmbH, Hannover beteiligt.

Die Verkehrs-GmbH betreibt alle ihre Betriebsstandorte innerhalb Braunschweigs.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Verkehrs-GmbH erbringt keine eigenen und dauerhaften Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Das Unternehmen hat sich auch im Jahr 2015 im Rahmen eines Förderprojektes zur Elektromobilität im Busbereich engagiert.

2. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis vor Verlustübernahme.

Wesentlicher nicht-finanzialer Leistungsindikator sind die Fahrgastzahlen.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Öffentlicher Dienstleistungsauftrag, Direktvergabe

Auf Grund des novellierten Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und des Nahverkehrsplanes des Verbundgebietes Großraum Braunschweig bestand hinsichtlich der bestehenden Betrauung der Gesellschaft ein Handlungsbedarf, da die Liniengenehmigungen Bus ab dem 01. Oktober 2015 gesamtheitlich zur Verlängerung anstanden. In Wertung dieser Rahmenbedingungen sowie des Rechtsrahmens wurde in 2015 eine Direktvergabe der Verkehrsleistung für die Teilnetze Bus und Stadtbahn an die Verkehrs-GmbH vorbereitet und zum 01. Oktober 2015 als öffentlicher Dienstleistungsauftrag umgesetzt.

Partner sind die Stadt Braunschweig, die innerhalb des steuerlichen Querverbundes über die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH auf Basis des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages den Verlustausgleich der Gesellschaft umsetzt und dem Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) in der Rolle des Aufgabenträgers gem. Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz.

Zwischen dem Aufgabenträger ZGB und dem mittelbaren Eigner der Gesellschaft der Stadt Braunschweig wurde der Umsetzung eines ÖDA vorgeschaltet eine öffentlich-rechtliche „Gruppe von Behörden“ gemäß der VO (EG) Nr. 1370/2007 gebildet.

Die Finanzierung von regionalen außerstädtischen Verkehrsleistungen innerhalb des Gebietes des Zweckverbandes Großraum Braunschweig ist in einer Allgemeinen Vorschrift zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste geregelt. Mit dieser Regelung kann ein Ausgleich für die Mindererträge, die bei der Beförderung von Fahrgästen im regionalen Busverkehr durch die Anwendung von verbundeinheitlichen Höchsttarifen entstehen, gemäß VO (EG) Nr. 1370/2007 erfolgen. Für die Verkehrs-GmbH ergibt sich hieraus jedoch derzeit nur ein untergeordneter Ausgleichsanspruch gegenüber dem ZGB.

Wirtschaftsplan

Aufgrund eines entsprechenden Hinweises der Muttergesellschaft und der Beteiligungsverwaltung der Stadt Braunschweig hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 abweichend von den Vorjahren keinen Wirtschaftsplan 2016 samt mittelfristiger Unternehmensvorschau zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Wirtschaftsplan 2016 wurde dann in der Gesellschafterversammlung am 04. Februar 2016 beschlossen. Zwischenzeitlich mussten Konsolidierungsbeiträge aller kommunalen Gesellschaften erarbeitet werden.

3.2 Geschäftsverlauf

Prognose-Ist-Vergleich

Die Prognosen der Erfolgsentwicklung erfolgten im Rahmen der vierteljährigen Berichterstattungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft (Vorschau).

Für das Geschäftsjahr 2015 waren im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht ansteigende Werte für Umsatzerlöse sowie Fahrgastzahlen geplant.

Positiv ist die erneute Steigerung der Fahrgastzahlen im Geschäftsjahr 2015 um rd. 4,9 % auf rd. 40,3 Mio. Fahrgäste, was, trotz eines recht warmen und trockenen Winters sehr erfreulich ist.

Insbesondere ist dieser Braunschweiger Wert im deutschlandweiten Vergleich als positiv zu bewerten. Der Verband Deutscher Nahverkehrsunternehmen hat beispielsweise in einer Jahrespressemeldung eine durchschnittliche Fahrgaststeigerung im Verband von 0,5 % kommuniziert.

Im Jahresabschluss 2015 konnten 38,6 Mio. € an Gesamtumsatz erwirtschaftet werden, was gegenüber der ambitionierten Unternehmensvorschau von 38,5 Mio. € sowie dem Vorjahreswert von 37,0 Mio. € eine erneute Steigerung bedeutet. Davon konnten auch die Umsatzerlöse aus Fahrausweisverk ufen den für 2015 geplanten Wert deutlich 超bertreffen. Statt den im Plan prognostizierten 29,95 Mio. € wurden 31,70 Mio. € vereinnahmt. Gegenüber dem Ist-Niveau der Fahreinnahme des Jahres 2014 wurde damit eine Steigerung um ca. 1,5 Mio. € (= 5,0 %) erzielt.

Für das Jahr 2015 wurde ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von 19,4 Mio. € geplant und in der Vorschau auf 19,3 Mio. € angepasst. Tatsächlich beträgt das Jahresergebnis vor Verlustübernahme 19,15 Mio. € für 2015.

Die Geschäftsführung bewertet die wirtschaftliche Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr als stabil und unter Anbetracht der nicht beeinflussbaren Wirkungen aus dem Tarifabschluss und der erfreulichen Nachfrageentwicklungen als sehr zufriedenstellend.

Stadtbahnbeschaffung 2015

Im Jahr 2015 erfolgte die Zulassung und Inbetriebnahme neuer Stadtbahnfahrzeuge des Typs Tramino. Insgesamt wurden 18 neue Stadtbahnfahrzeuge erworben. Damit erfolgt eine deutliche Komfort- und Qualitätssteigerung im Braunschweiger ÖPNV, insbesondere durch bequeme Ein- und Ausstiegsverh ltnis, klimatisierte Fahrgastinnenr ume, verbesserte Fahrgastinformationseinrichtungen und das moderne Innen- wie Außendesign der neuen Stadtbahnen. Im Geschäftsjahr 2015 sollten die Fahrzeuge sukzessive endausgeliefert und in Betrieb genommen werden. Die Auslieferung des ersten Fahrzeugs erfolgte am 17. Juli 2014 innerhalb des Braunschweiger Stadtzentrums und wurde von vielen interessierten Braunschweiger Bürgern begleitet. Die Zulassungs- und Inbetriebnahmeverfahren sind noch

nicht abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 13 Traminos in den Fahrbetrieb übergeben, die abschließende Inbetriebnahme aller Fahrzeuge ist bis April 2016 vorgesehen.

Im Jahre 2015 wurde der Förderantrag für 7 weitere Stadtbahnneufahrzeuge gestellt. Diese sollen ab 2018/2019 die letzten hochflurigen Fahrzeuge der Baureihen 1977 und 1981 ersetzen und die Qualität in der Leistungserstellung noch weiter positiv beeinflussen. Alle Stadtbahnfahrzeuge werden somit zukünftig eine niederflurige, barrierefreie und komfortable Nutzung durch die Kunden ermöglichen.

Fahrgastentwicklung

Die Fahrgastzahlen im Geschäftsjahr 2015 konnten zum Vorjahr deutlich um + 4,9 % gesteigert werden, obgleich der nicht beeinflussbare Faktor „Witterung“ dieses eigentlich nicht begünstigte. Ebenso wie bereits im Vorjahr 2014/15 war der Winter 2015/2016 deutlich zu warm und zu trocken. Die zunehmend steigende Kundennachfrage ist auch in umfangreichen Qualitätssteigerungen durch Investitionen und erweiterte Serviceangebote begründet. Umfangreiche Schienenersatzverkehre konnten im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2014 auf die Sommerferien begrenzt werden.

Weiter wirkt der zusätzlich zum Verbundregeltarif für Braunschweig eingeführte Vorverkaufstarif positiv auf die Nachfrage. Hier wird zunehmend das preislich vorteilhafte Ticket im Vorverkauf genutzt und führt damit gleichsam zur Reduzierung der zeitraubenden Verkaufsvorgänge im Fahrzeug. Damit wurde auch eine Stabilisierung des Betriebsablaufes erreicht.

Das auch unter den Rahmenbedingungen des Jahres 2015 erreichte Nachfrageplus von 4,9 % zum Vorjahr macht deutlich, dass die Investitionsmaßnahmen der Verkehrs-GmbH in neue Fahrzeuge und neue Gleisanlagen, der verbesserte Außenauftritt sowie die tariflichen und vertrieblichen Maßnahmen von den Kunden honoriert wurden.

Baumaßnahme Gleissanierung Leonhardstr.

Die Gesellschaft konnte die Großbaustelle am Leonhardplatz in 2015 betriebsfertig erstellen. Letzte Restarbeiten erfolgen an den Nebenanlagen noch Anfang 2016. Die Gesamtkreuzung wurde technisch erneuert und die Gleislage optimiert. Auch gestalterisch konnte der Gesamtbereich eine Aufwertung erfahren.

Baumaßnahme Gleis- und Weichensanierung Hagenmarkt

Die Stadt Braunschweig hat in enger Abstimmung mit der Verkehrs-GmbH in 2015 entschieden, die weiteren Aktivitäten für ein Planfeststellungsverfahren zum 3-schienigen Ausbau des Hagenmarktes zunächst ruhen zu lassen. Die Gleis- und Weichenanlagen auf dem Hagenmarkt wurden planmäßig in den Sommerferien 2015 bestandsnah erneuert. Die Ergebnisse des Stadtbahnausbaukonzeptes werden weitere möglicherweise Ergänzungen/Umbauten der Bestandsanlage zur Folge haben.

Stadtbahnausbaukonzept

Der Rat der Stadt Braunschweig hat unter anderem aufbauend auf den Erkenntnissen der Stadtbahnverlängerung nach Volkmarode aus 2008 unter Bürgerbeteiligung eine umfängliche und ganzheitliche Prüfung von Stadtbahnerweiterungen und Ausbauvorhaben beschlossen. Derzeit erfolgen Bewertungen möglicher Ausbaukorridore nach der grundsätzlichen Methodik der Standardisierten Bewertung verknüpft mit betriebswirtschaftlichen Folgekostenrechnungen. Ergebnisse und Priorisierungen von Vorhaben werden im laufenden Jahr 2016 erwartet.

Vorhaben Primove – e-Mobilität bei der Verkehrs-GmbH

Im Jahr 2015 wurde die auf Basis eines vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Informationstechnik (BMVI) erhaltenen Förderbescheides das Projekt in 2015 aus den eigenen Praxiserfahrungen des Echtbetriebes weiter optimiert. Das Forschungsprojekt zur Induktionsladung von Elektrobussen mit 200 KW Ladeleistung erfährt auch im 3. Jahr ein sehr großes nationales und auch internationales Interesse und wird bei vielen Publikationen des Ministeriums sowie der Forschung beispielgebend genannt. Die 4 vollelektrischen E-Fahrzeuge kommen jetzt in einen zuverlässigen Regelbetrieb und weisen bereits teils über 17.000 km Laufleistung je Bus auf.

Parallel ist die Verkehrs-GmbH mit dem Projekt Primove ebenso als Leuchtturmprojekt im Niedersächsischen Schaufenster der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg vertreten, und zeigt dort die ladeseitige Systemverknüpfung mit dem E-Bus und einem E-PKW.

Nachtverkehr

Die Verkehrs-GmbH hat nach Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig einen Nachtverkehr in den Nächten Freitag zu Samstag und Samstag zu Sonntag eingeführt. Alle Verbindungen, die bislang in der Freitagnacht um 1.00 Uhr und in der Samstagnacht um 2:00 Uhr ihren letzten Anschluss hatten, werden bis 4:00 Uhr weitergeführt. Die Zählergebnisse zeigten eine linienbezogene sehr heterogene Nutzung. Der Nachtlinienverkehr wurde überarbeitet und wird in optimierter Form im Jahr 2016 fortgeführt.

3.3 Ertragslage

Die Verkehrs-GmbH beendet das Geschäftsjahr 2015 mit einem ausgewiesenen Verlust von 19,15 Mio. € vor Verlustübernahme. Im Vergleich zum Vorjahr mit - 19,68 Mio. € konnte somit eine Verbesserung des Ergebnis von rd. - 0,53 Mio. € (rd. – 2,7 %) erzielt werden.

Der Deckungsbeitrag als Faktor Gesamtaufwand zu Gesamtertrag liegt mit rd. 68 % leicht über dem Vorjahresbetrag. Dieses ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert, da die Verkehrs-GmbH keine der sonst üblichen Infrastrukturzuschüsse, Ertragsausgleiche durch den Gesellschafter oder verbundbedingte Tarifersatzleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäfts erhält.

Die Umsatzerlöse (aus Verkehrsleistungen und sonstige Umsatzerlöse) der Verkehrs-GmbH konnten in Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,6 Mio. € auf rd. 38,6 Mio. € gesteigert werden. Der Anstieg bei den Erträgen aus Verkehrsleistungen (1,5 Mio. €) für 2015 sind in einer gestiegenen Fahrgastnachfrage und einer Tarifsteigerung begründet.

Die aktivierte Eigenleistungen beinhalten erneut erbrachte Eigenleistungen aus Regieleistungen für Projekte, die konkreten Einzelbaumaßnahmen zugeordnet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3 Mio. €, was im Wesentlichen in Buchgewinnen bei Anlagenabgang begründet liegt.

Der Materialaufwand für Fahrstrom und sonstige Energie liegt mit einem Volumen von 1,7 Mio. € um rd. 12 % unter dem Vorjahreswert. Dieses liegt wesentlich an dem guten Energiepreisniveau.

Der Aufwand für Dieselkraftstoff sank im Geschäftsjahr 2015 zum Vorjahr trotz eines Schienenersatzverkehrs um rd. 0,7 Mio. € (rd. - 17%). Diese Entwicklung ist wesentlich der sinkenden Dieselpreisentwicklung und einem im Vorjahr recht umfänglichen Busersatzverkehr geschuldet.

Das Niveau im Bereich der Anmietungen von Fahrleistungen lag 2015 mit rd. 5,2 Mio. € nur geringfügig über dem Vorjahresstand von 5,0 Mio. €.

Insgesamt ist der Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. € bzw. rd. 9,0 % zurückgegangen, was neben den Energiekostenreduzierungen auch in einer konsequenten Kostenverfolgung des Materialaufwandes begründet liegt.

Die Position Abschreibungen resultiert aus den Investitionstätigkeiten der Verkehrs-GmbH. Die Abschreibungen erhöhten sich durch die Investitionstätigkeit der Gesellschaft von 8,5 Mio. € im Jahr 2014 auf 9,5 Mio. € und bleibt damit auf dem Planansatz. Bestandteil der Abschreibungen sind Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau von rd. 0,7 Mio. €.

Auch in 2015 beinhalten die sonstigen Aufwendungen wesentlich Positionen des Regelgeschäfts wie z.B. Dienstleistungsaufwendungen gegenüber der SBBG, der Stadt Braunschweig sowie BS-Energy und Versicherungsleistungen. Der leichte Anstieg zum Vorjahr ist in zwei außerordentlichen Aufwandspositionen aus Anlagenabgang begründet.

Das Zinsergebnis konnte trotz der hohen Investitionsleistung in die Stadtbahnbeschaffung aufgrund der weiterhin guten Konditionsentwicklung des Kapitalmarktes auf dem Niveau des Vorjahres verbleiben.

3.4 Finanzlage

3.4.1 Kapitalstruktur

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit der Verkehrs-GmbH im Berichtsjahr erfolgte zum Teil durch GVFG-Förderung (Gemeindeverkehrsförderungsgesetz). Diese stammt bezogen auf die Investitionen des Geschäftsjahres 2014 wesentlich aus GVFG-Mittel für die Stadtbahnersatzbeschaffung und aus dem niedersächsischen Konjunkturprogramm 2010-2014. Dieses wurde vom Land Niedersachsen zunächst unbegrenzt verlängert. Die Finanzierung der verbleibenden Eigenmittel wurde durch Aufnahme von Fremdkapital am Kapitalmarkt durchgeführt. Im Regelfall werden diese bis zum Zeitpunkt der technischen Fertigstellung und damit dem Zeitpunkt der Aktivierung des Anlagegutes aus dem Cash Pool der Gesellschafterin kurzfristig gedeckt. An der Fremdkapitalquote von über 80 % wird die nicht vermeidbare Finanzmittelherkunft eines durch Ergebnisabführungsvertrag finanzierten Unternehmens mit hoher Investitionstätigkeit deutlich.

Weiter zeigt die Bilanz das Bild einer Finanzierungsstruktur eines Unternehmens, das die sich aufgabenspezifisch und strukturell aus der Daseinsvorsorge ergebenen Fehlbeträge über einen Ergebnisabführungsvertrag und ohne einen Verkehrsvertrag finanziert. Diese Finanzierungsstruktur lässt keine Möglichkeiten einer strategischen Rücklagenpolitik zu. Insfern verschlechtern sich automatisch einige der Bilanzkennziffern bei zunehmender darlehensfinanzierter Investitionstätigkeit. Finanzierungsstrukturierungen mittels Leasing oder Mietkauf, würde diese Kennzahlen zwar verbessern, wird aber auf Grund der höheren Finanzierungskosten, Bankenmargen sowie den damit nicht konformen Fördergrundsätzen nicht angestrebt.

3.4.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen bei den Sachanlagen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH steigte sich im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um rd. 9,3 % von rd. 14,0 Mio. € auf rd. 15,3 Mio. € um Fördermittel bereinigt. Der Investitionsschwerpunkt lag erneut in den Gleisbauprojekten, die unter anderem aus dem niedersächsischen Konjunkturprogramm sowie dem GVFG durch das Land Niedersachsen gefördert wurden. Hier sind u.a. der Neubau der Gleisanlagen am Leonhardplatz mit rd. 2,4 Mio. €, Anpassungen der Stadtbahnanlage am Hagenmarkt für rd. 1,3 Mio. € und die Sanierung der Anlagen am Berliner Platz mit rd. 0,5 Mio. € zu nennen. Zudem wurde im Norden des Gleisnetzes die Sanierung der Gleisanlage an der Hamburger Str. umgesetzt und zwischen Nordhoffstr. bis Rüsterweg rd. 1,5 Mio. €, Nordhoffstr. bis Schmalbachstr. rd. 0,4 Mio. € und weiter südlich von der Hafenbahn bis Schwarzer Berg 0,4 Mio. € in den Erhalt der Anlagen investiert.

Erneut großer Einzelbestandteil der Anlagenzugänge sind Anzahlungsrechnungen für die Niederflurstadtbahnbeschaffung Tramino in Höhe von rd. 3,9 Mio. €. Zudem erfolgten Zahlungen von rd. 1,1 Mio. € im Wesentlichen für 4 Elektrogelenkbusse sowie Ladeinfrastruktur im Zusammenhang mit dem Bundesforschungsprojekt E-Bus.

Zudem wurde ein Stadtbahn-Unterwerk im Westen der Stadt für rd. 0,5 Mio. € erneuert.

Die Entwicklung des Cash Flow nach dem DRS 21 stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Mio. Euro	2015	2014
Mittelveränderung aus		
- laufender Geschäftstätigkeit	-4,2	- 7,4
- Investitionstätigkeit	-16,8	-22,2
- Finanzierungstätigkeit	32,1	26,6
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	2,1	5,1
Finanzmittelbestand am Jahresende	13,2	2,1

Der Finanzmittelbestand besteht aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie aus dem Cashpool mit der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH.

3.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2015 beträgt 137,47 Mio. €. Die erneut leichte Erhöhung zum Vorjahr beruht auf gestiegenen Neuinvestitionen in Sachanlagen. Folglich sinkt mangels alternativer Zuführungen auch die Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum vom Vorjahreswert 16,05 % auf 14,24 %.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind insgesamt um 10,6 Mio. € gestiegen. Hier ist vor allem das Cashpooling gegen die Gesellschafterin um 11,4 Mio. € gestiegen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände reduzieren sich um ca. 0,4 Mio. €, was insbesondere in der geringeren Umsatzsteuer-Forderung begründet ist.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit verringern sich zum Vorjahr in der Position sonstige Rückstellungen um 1,2 Mio. € nach Berechnung des Gutachters Barthel und Meyer.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Saldo um 15,5 Mio. € an, was in der Darlehensaufnahme für Projekte und der gegenläufig geleisteten Tilgung begründet ist. Die Verkehrs-GmbH hat zur Finanzierung von langfristigen Investitionen 5 Swap-Geschäfte mit Grundgeschäftsbindung abgeschlossen.

4. Nachtragsbericht

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes lagen keine berichtsrelevanten Sachverhalte vor.

5. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

5.1 Prognose

In 2015 wurden 13 der 18 niederflurigen Stadtbahnfahrzeuge in den Linienbetrieb übergeben; die Weiteren sollen bis März 2016 in Betrieb genommen werden. Diese Investition wird den Niederfluranteil im Stadtbahnbetrieb von 55 % auf rd. 85 % steigern. Weiter liegt ein stetiger Fokus der Verkehrs-GmbH auf eine Optimierung des Angebotes bei hoher Zuverlässigkeit und Qualität des Betriebes in Abgleich mit den gesellschaftsrechtlich vorgegebenen finanziellen Rahmenbedingungen. Dazu werden neben Angebotserweiterungen auch Leistungsanpassung auf Linien mit geringer Nachfrage notwendig sein, um auch zukünftig die Rahmenbedingungen einhalten zu können.

An der Bewertung der Stadtbahnausbaukorridore zur Darstellung der Förderfähigkeit wurde im Jahr 2015 permanent weiter gearbeitet. In 2016 soll durch die Stadtverwaltung Braunschweig im Zusammenwirken mit der Verkehrs-GmbH das Ergebnis samt Folgekostenrechnungen vorgelegt werden. In der Folge kann auf dieser Basis eine Beschlussfassung der Städtischen Gremien zum Stadtbahnausbaukonzept erfolgen, was in der Folge Auswirkungen auf das Stadtbahnnetz Braunschweigs und Gleisbautätigkeiten sowie Finanzmittelbedarfe ab 2017 nach sich ziehen kann. Hier sieht die Gesellschaft Chancen der Entwicklung, sofern daraus positive wirtschaftliche Effekte erreicht werden können oder notwendige Mittel bereitgestellt werden können.

Die jahrelange Konsolidierung und Reduzierung des Unternehmensverlusts ermöglicht keine internen Möglichkeiten zur Erwirtschaftung zusätzlicher Potentiale. Die Verkehrs-GmbH wird weiter versuchen, aufwandssteigernde Effekte zumindest teilweise zu kompensieren. Neue, qualitätssteigernde Vorhaben, wie die Umsetzung des Echtzeitprojektes, erweiterte Verkehrsangebote sowie Vertriebsstrukturen wirken darüber hinaus eher aufwandssteigernd.

Im Bereich der Prognose von Umsatz und Fahrgastzahlen erwartet die Verkehrs-GmbH kontinuierlich weiter leicht ansteigende Werte. Dafür plant die Gesellschaft die Beschaffung von weiteren Niederflur-Stadtbahnfahrzeugen sowie zukunftsfähige Bussysteme.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die Verkehrs-GmbH mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme von 18,8 Mio. €.

5.2 Risiken

Die Verkehrs-GmbH pflegt gem. den Vorgaben des KonTraG ein Risikohandbuch, in dem die damit verbundenen Ziele zur Risikominimierung aufgeführt sind und jeweils mit Methoden zur Bearbeitung der Risiken hinterlegt werden. Der Geschäftsführung wird turnusgemäß bzw. umgehend bei Notwendigkeit über Risiken ausführlich Bericht erstattet, zusätzlich werden Lösungsszenarien präsentiert.

Der Aufgabenträger ZGB hat mit SPNV-Unternehmen Vertragskonstruktionen mit Anreizsystemen geschlossen. Kern der Anreizmessung soll nach Kenntnis der Verkehrs-GmbH die Erhöhung der Kundennachfrage sein, die über vom ZGB finanzierten, in den SPNV-Triebwagen installierten Fahrgastzählgeräten gemessen wird. Die SPNV-Unternehmen wurden nach Leistungsbeginn Mitglieder im Tarifverbund, somit gilt für die Unternehmen der Einnahmeaufteilungs- und Ausgleichsvertrag (EAV) des Verbundes auch. Bislang konnten Kosten für aufwendige Fahrgasterhebungen samt EAV-Verfahren vermieden werden, es erfolgten die Ertragsausgleiche auf Basis bilateraler Vereinbarungen. In den nächsten Jahren wird ein neuer EAV entstehen, der Mittelabflüsse für die Gesellschaft zur Folge haben wird. Hier wird von der Verkehrs-GmbH ein ernstes und relevantes finanzielles Risiko in derzeit noch nicht abschätzbarer Höhe gesehen.

Bei der Vergabe von Investitionsförderungen nach dem GVFG sowie bei den sonstigen Zuwendungen und den Zuschüssen im Schülerverkehr werden seitens des Gesetzgebers Reduzierungen und Anpassungen diskutiert. Bis 2019 sind nach derzeitiger Einschätzung keine Veränderungen der verfügbaren Mittelhöhe zu erwarten. Ob und wie die Bundesmittel nach Ende des Entflechtungsgesetzes anders verteilt werden, wird durch die Verkehrs-GmbH in engem Dialog mit dem Land Niedersachsen als Zuwendungsgeber beobachtet. Derzeit wird von einer prinzipiellen Fortführung von Investitionsförderungen ausgegangen, wobei es widersprechende nationale Informationen zu Inhalt, Höhe und Ausgestaltung gibt. Die Verkehrs-GmbH beantragt derzeit noch Fördermittel aus dem niedersächsischen Konjunkturprogramm, um dringend erforderliche Gleisanierungen mitzufinanzieren und bekommt diese bewilligt. Hier sieht die Verkehrs-GmbH mögliche Risiken aus veränderten Fördermodalitäten und Zuschüssen für Schülerverkehre seitens des Landes Niedersachsen.

Die starken Preisschwankungen auf dem Diesel- und Energiebeschaffungsmarkt werden durch eine chargeweise Beschaffung beider Energiearten bestmöglich reduziert. Ein zu erwartendes steigendes Preisniveau dieser Energiearten wirkt unvermeidbar aufwandserhörend und stellt eine Risikoposition dar. Die Verkehrs-GmbH führte in der Konsequenz in 2015 ein Dieselpreissicherungsgeschäft durch, um die zukünftig unplanbare Preisentwicklungen gegenüber dem Planansatz zu fixieren.

Seit dem vorläufigen Ende des Projektes RegioStadtBahn (RSB) mit der Innenstadtdurchfahrt von Stadtbahnen mit Regelspurweite hat die Verkehrs-GmbH den Investitionsstau mit einem großen Sanierungsprogramm der Gleisanlagen reduziert. Dieses führte zu einer hohen Finanzierungsnotwendigkeit durch Eigenmittel und damit zu einer zukünftig wirkenden Belastung. Es konnte zwar in 2015 die generelle Umspurung der Gleisanlagen auf Regelspur ausgesetzt werden, auf den ehemaligen RSB-Abschnitten soll die Vorbereitung dennoch erfolgen.

In der Gesellschaft liegen durch den im Geschäftsjahr umgesetzten Öffentlichen Dienstleistungsauftrag sowie dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

5.3 Chancen

In den letzten Jahren wurde bei der Verkehrs-GmbH eine umfassende Restrukturierung umgesetzt. Das Defizit konnte über den konsequenten Rationalisierungskurs im Vergleich zu den Jahresergebnissen Ende der 90-er Jahre nachhaltig verringert werden. Im gleichen Zeitraum wurden zukunftsorientierte und zukunftssichernde Großinvestitionen ohne städtische Investitionszahlungen, wie z.B. Betriebshofneubau Stadtbahn, die Streckenverlängerung nach Stöckheim und eine große Investition in eine umweltfreundliche Busflotte erstellt. Damit ist die Verkehrs-GmbH für die zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt. Das Elektrobus-Projekt mit induktiver Energieübertragung wurde im Branchenvergleich sehr früh ab 2012 umgesetzt. Der erste Elektrobus wurde in 2015 in einen zuverlässigen Echtbetrieb aufgenommen und repräsentiert Braunschweig mit einer ökologisch- nachhaltigen ÖPNV-Entwicklung auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Verkehrs-GmbH wurde in 2015 gem. VO (EG) 1370/2007 mit der Erbringung von ÖPNV-Leistungen durch die Stadt Braunschweig sowie dem ZGB als Gruppe von Behörden direkt beauftragt. Dies festigt ihre Rolle als Dienstleister für die Stadt Braunschweig und eröffnet Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung im ÖPNV-Markt.

Die Geschäftsführung hat eine positive Landesprogrammaufnahme zum weiteren Ersatz der noch vorhandenen veralteten Hochflur-Stadtbahnen der Baujahre 1977/1981 erhalten. Damit wird sich die Attraktivität und der Komfort des ÖPNV in Braunschweig weiter positiv entwickeln.

Die laufenden Untersuchungen und die unmittelbare Beteiligung der Verkehrs-GmbH am Stadtbahnausbauprojekt ermöglichen gute Entwicklungschancen des Stadtbahnsystems in Braunschweig.

Die Gesellschaft hat ein umfassendes Vertriebskonzept entwickelt und Planungen für die nächsten Jahre aufgestellt. So sollen Vertriebsmöglichkeiten erweitert und insbesondere der Stadtbahnbetrieb beschleunigt werden. Im Jahr 2015 wurde der Fahrausweisvertrieb durch eine Ausweitung des Vorverkaufs über Vorverkaufsstellen und einen gesonderten Tarif gestärkt. Ein Handy-Ticket wurde eingeführt und die Beschaffung von stationären und fahrzeuggebundenen Ticketautomaten eingeleitet. Durch den Abbau von Zugangsbarrieren und die Beschleunigung des Stadtbahnsystems eröffnen sich positive Entwicklungschancen für den ÖPNV in Braunschweig.

Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Braunschweig, den 18.02.2016

Jörg Reincke